

19.10. – 20.10.2024



IX. Internationale Konferenz
Perspektiven und Visionen pferdegestützter Interventionen


horses for humans

September 2024

Herausgeber

Great – German Research Center for Equine Assisted Therapy gUG
gemeinnützige Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt)
eingetragen ins Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg (HRB 706467)

Adresse

✉ Bruder-Klaus-Str. 8
D-78467 Konstanz
☎ +49 7531 3 62 04 91
✉ info@great-horses.org

Redaktion Dr. Annette Gomolla

© Great – German Research Center for Equine Assisted Therapy gUG 2024

Alle Informationen, Grafiken, Bilder und sonstige Daten dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht und sind durch Gesetze zu diesem und/oder geistigem Eigentum geschützt. Sofern nicht ausdrücklich genehmigt, ist die Vervielfältigung von Informationen, Bildern oder Dokumenten aus dieser Publikation in irgendeiner Form – sei es auch nur Auszugsweise – ohne eine vorherige schriftliche Erlaubnis des IPTs untersagt. Irrtümer, Preisänderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Vorwort | 4 |
| Programm | 6 |
| Vorträge | 8 |
| GREAT – Der Veranstalter | 22 |
| DORI | 23 |
| Förderer | 27 |



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

herzlich willkommen zur IX. Konferenz horses4humans!

Die Pferdegestützten Interventionen haben sich in den vergangenen zwanzig Jahren stetig weiterentwickelt. Es gibt eine viel höhere Akzeptanz und Fachlichkeit, das Forschungsinteresse ist deutlich gestiegen und wir können mittlerweile auf Studienergebnisse zurückgreifen und Mechanismen zwischen Mensch und Pferd verstehen.

Die horses4humans hat sich bei der ersten Veranstaltung vor fast zwanzig Jahren zum Ziel gesetzt, Forschung, Wissenschaft und Praxis zusammen zu bringen. Dies ist uns über die Jahre gelungen und auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen in Vorträgen und Workshops neue Ideen aus der Praxis vermitteln ebenso wie Erkenntnisse aus der Forschung.

Wir freuen uns, dass wir zudem auch weiterhin eine Möglichkeit der Vernetzung auf der Konferenz bieten. Nutzen Sie daher neben den spannenden und lehrreichen Impulsen für die eigene Arbeit auch die Zusammenkunft mit vielen anderen Fachpersonen, die sich im Feld der Pferdegestützten Interventionen bewegen. Sie alle prägen dieses Feld und wir als h4h-Konferenz möchten es ebenfalls mit Ihnen zusammen gestalten!

Bleiben wir motiviert und interessiert in der stetigen Weiterentwicklung! Es gibt noch so viel zu lernen über die Pferde, ihre Interaktionsmöglichkeiten, ihre Einsatzweisen bis hin zu ethischen Fragestellungen zum Einbezug von Tieren in unsere Angebote.

Wir wünschen Ihnen eine lehrreiche und spannende Veranstaltung mit vielen bereichernden Begegnungen!

Ihre
Annette Gomolla und Team h4h



SAMSTAG, 19.20.2024

09:00 Uhr Registrierung

09:50 Uhr Begrüßung

10:00 Uhr Dr. Julia Steinhardt
VORTRAG

Train your Brain - Praxisorientierte Einführung zu den Einsatzmöglichkeiten des neurozentrierten Trainings in der Pferdegestützten Therapie und Pädagogik

10:40 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr WORKSHOPS

Bernhard & Pia Vogelgsang

1) Starke Eltern - ein pferdegestütztes Angebot

Ute Slojewski

2) Pferdegestützte Familienintensivtherapien - mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Familien/Geschwister/Mütter

Melanie Kotsch

3) Frühkindliche Reflexe in der Förderung am Pferd

12:30 Uhr Mittagspause mit leichter Mittagsmahlzeit

14:00 Uhr WORKSHOPS &

Lina Renard

1) Systemisch-pferdegestützte Familienbegleitung

Frauke Kess

2) Der Weg in dein erfolgreiches Herzensbusiness mit Pferden

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Sibylle Müller
VORTRAG

Pferde in der Traumatherapie aus Sicht der Patientinnen und Patienten“ - Studienergebnisse

16:30 Uhr VORTRÄGE PARALLEL

Dr. Andrea Wartenberg-Demand

1) Beobachtungsstudie Pferdegestützte Therapie bei Depression, Trauma und Essstörungen

Christiane Völlinger

2) Auf Schatzsuche mit der Kamera-MarteMeo in der pferdegestützten Arbeit

17:15 Uhr Bernhard Vogelsang
IMPULSVORTRAG

Alles eine Frage der Haltung?!
danach: Zusammensein und Ausklang

18:00 Uhr Ende Tag 2

SONNTAG, 20.10.2024

| | | |
|-----------|--|---|
| 8:45 | Beginn 2.Tag | |
| 09:00 Uhr | Karla Brahms VORTRAG Neuro Imaginatives Gestalten (NIG) mit dem Pferd | |
| 09:45 Uhr | VORTRÄGE PARALLEL | |
| | Dr. Katharina Alexandridis & Rachel Wittschier 1) Zur Wirkung von Pferden und Hunden in der Behandlung von ADHS | Noa Hartmann & Lena Schoch 2) Pferdegestützte Gruppentherapie bei Patienten mit taversiven Kindheitserfahrungen |
| 10:30 Uhr | Kaffeepause | |
| 11:15 Uhr | VORTRÄGE PARALLEL | |
| | Martina Wey Huber 1) Motive und den Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen in klassischen Reitschulen im Vergleich zu reitpädagogischen Angeboten | Dr. Dagmar Nuding 2) Ambulante Pferdegestützte Psychotherapie mit Patient*innen mit Anorexia Nervosa |
| 12:00 Uhr | VORTRÄGE PARALLEL | |
| | Zoe Ringleb & Stella Wienhold 1) Multidimensionale Untersuchung der neuropsychologischen Wirkfaktoren pferdegestützter Therapie: HRV Synchronisation und Umgang mit Stress | Susanne Anzeneder 2) Bis hier hin und nicht weiter - der Umgang mit Grenzen, zwischen Selbstliebe und Fürsorge |
| 12:45 Uhr | Zusammenschau | |
| 13:00 Uhr | Ende der Veranstaltung | |

Train your Brain - Praxisorientierte Einführung zu den Einsatzmöglichkeiten des neurozentrierten Trainings in der Pferdegestützten Therapie und Pädagogik

Train your Brain – Praxisorientierte Einführung zu den Einsatzmöglichkeiten des neurozentrierten Trainings in der Pferdegestützten Therapie und Pädagogik Um Menschen mit Beeinträchtigungen therapieren zu können, benötigt man absolutes Know-how über unser Gehirn, das zentrale Nervensystem sowie dessen Arbeitsweise. Diese steuernden Instanzen regulieren das Zusammenspiel in unserem Körper und entscheiden über unser physisches und psychisches Leistungsvermögen. Das Verständnis über dieses komplexe Zusammenspiel ist der Ausgangspunkt des neurozentrierten Trainings. Dieses hat zum Ziel die Kommunikation zwischen Gehirn, Nervensystem und Bewegungsapparat zu verbessern. Hierzu ist es wichtig zu verstehen, wie die Systeme: Sehen, Gleichgewicht und Körperwahrnehmung zusammenhängen, um sie dann durch Reize individuell anzusprechen und darüber langfristig die Lebensqualität zu verbessern. Dieser Ansatz ist neu und vielversprechend in allen Bereichen der Pferdegestützten Therapie und Pädagogik.

Der Vortrag beinhaltet eine Einführung in das Konzept des neurozentrierten Trainings mit dem Fokus auf den Einsatzmöglichkeiten in der Pferdegestützten Therapie und Pädagogik. Es werden Grundkonzepte darüber vermittelt, wie man individuell jene Gehirneareale trainiert, die die neurologische Rehabilitation von Menschen mit motorischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen unterstützen kann. Durch die gezielten Übungen können z.B. Gleichgewicht, Koordination, sowie gleichzeitig auch kognitive und psychische Fähigkeiten verbessert werden. Das Pferd bietet dabei eine zusätzliche dynamische und stimulierende Umgebung, die den Rehabilitationsprozess zusätzlich unterstützen kann. Ziel des Vortrages ist es, konkrete Impulse zu geben, wie man Klient*innen noch ganzheitlicher therapieren kann.

Dr. Julia Steinhardt



B.A. Soziologie und Psychologie, M. Sc. Integrative Neurowissenschaften (Dr. rer.nat.), Hirnforscherin und Hochschuldozentin, Autorin im Fachbereich Neurologie, aktives Mitglied in verschiedenen Gremien und Societies im Fachbereich Bewegungsstörungen, dr. Sportabzeichen in Gold, dt. Reitabzeichen in Bronze (FN), Neuroathletik-Trainerin in eigener Praxis.

Kontakt

✉ info@js-neuroathletik.de

Notizen

Starke Eltern - ein Pferdegestütztes Angebot - Möglichkeiten der eigenen Positionierung und Grenzsetzung im Kontext von Nähe und Distanz

Jeder, der Kinder hat, kennt die Herausforderungen, vor die man täglich in der Erziehung gestellt wird. Wir wollen in diesem Workshop zusammen überlegen, was „starke Eltern“ überhaupt ausmacht: welche Eigenschaften brauche ich, um von meinen Kindern ernst genommen zu werden, für sie da zu sein und Verantwortung übernehmen zu können sowie Grenzen zu setzen und auszuhalten. Und wie gehe ich mit Konflikten um?

Mit diesen spannenden Fragen wollen wir uns zunächst im Austausch beschäftigen und anhand von Beispielen am Pferd vorstellen.

Pia & Bernhard Vogelgsang



Pia ist Dipl.Pädagogin univ. und Reittherapeutin IPTH Tätigkeiten in der stationären Jugendhilfe und der Offenen Behindertenarbeit, Beratungstätigkeit, Dozentin am IPTH, freiberufliche Tätigkeit am eigenen Islandpferdehof als Reittherapeutin

Bernhard ist Erzieher und Reitpädagoge IPTH, Erzieher im Gruppendienst der Behindertenhilfe und stationären Jugendhilfe, Dozent am IPTH, freiberufliche Tätigkeit am eigenen Islandpferdehof als Fachkraft für pferdegestützte Interventionen

Kontakt

✉ info@islandpferde-hestholar.de
web www.islandpferde-hestholar.de

Notizen

Pferdegestützte Familienintensivtherapien (PFIT)

Ein ganzheitlicher Ansatz in der PI mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Familien / Geschwister / Mütter

Die pferdegestützten Familienintensivtherapien (PFIT) werden seit 2009 im Zentrum für Pferdegestützte Therapie & Pädagogik- AMISTAD- (NRW) durchgeführt. Familien mit chronisch kranken bzw. behinderten Kindern sind im Alltag ständig außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt. In der langjährigen reittherapeutischen Praxis wurde deutlich, dass viele Familien, als Gesamtsystem, einen deutlichen Unterstützungsbedarf haben. Die Kinder mit Handicap stehen, aus nachvollziehbaren und notwendigen Gründen, deutlich im Focus innerhalb der Familie. Geschwisterkinder erhalten oft nicht ausreichend Aufmerksamkeit und die Paarbeziehung der Eltern ist häufig stark belastet.

So hat sich aus der langjährigen pferdegestützten Praxis die Idee entwickelt der gesamten Familie eine pferdegestützte Förderung zukommen zu lassen, an. Zielsetzung der PFIT ist, positive Entwicklungsimpulse für das Familiensystem zu initiieren: „Sich als Familie neu erleben und gestärkt gemeinsam in die Zukunft gehen.“

Durch die Arbeit mit den Pferden, werden Familien-/Geschwister- Elternressourcen-, als auch Problemstrukturen sehr schnell deutlich. Die Pferde wirken dabei wie Katalysatoren. Mit einem größerem Team zwei- und vierbeiniger Fachkräfte der PI werden innerhalb der PFIT unterschiedliche Settings möglich.

Seit 2014 wurde zusätzlich ein neuer Schwerpunkt in der Arbeit der PFIT entwickelt. Dabei liegt der Focus auf Geschwisterpaaren, wobei eines der Geschwister ein Handicap hat. Diese Projekte werden seit 2022 jeweils über ein Jahr durchgeführt und ermöglichen so eine intensive Arbeit mit den Kindern. Mit den Eltern und den z.T. in den Familien tätigen Therapeuten findet eine intensive Vor- und Nachbereitung statt. Rückmeldungen der bisher teilnehmenden Familien/ Geschwisterpaare und der Therapeuten bestätigen eine nachhaltige, überaus positive Wirkung dieser innovativen Form der pferdegestützten Förderung.

Ute Slojewski



Reitpädagogin SG-TR / Sportpädagogin / Traumapädagogin DeGPT / BAG-TP
Geschäftsführende erste Vorsitzende Berufsverband PI

Kontakt

✉ uteslojewski@gmx.de
web www.amistad-reittherapie.de
☎ +49 2834 3726880

Seit 2022 wurde ein weiterer Schwerpunkt etabliert. So wird aktuell im dritten Jahr das Pferdegestützte Mütterprojekt durchgeführt.

Im Rahmen der H4H wird die Konzeption und inhaltliche Umsetzung der PFIT mit den unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten vorgestellt. Wesentliche Förderinhalte und ziele, angewendete Methoden, Rückmeldungen werden aufgezeigt, unterstützt durch vielfältiges Bildmaterial.

Ich würde mich sehr freuen, wenn interessierte Fachkräfte sich durch die Vorstellung der PFIT inspiriert und ermutigt fühlen, dieses Arbeitsfeld für sich zu entdecken.

Frühkindliche Reflexe in der Förderung am Pferd

In der Förderung am Pferd begegnen uns Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten in der motorischen, sozialen und emotionalen Entwicklung in vielfältigen Ausprägungen.

In meinem Workshop möchte ich euch mitnehmen auf die Suche nach möglichen gemeinsamen Wurzeln dieser Auffälligkeiten. Wir steigen tiefer ein in die Arbeitsweise des Zentralen Nervensystems und beleuchten einige frühkindlicher Reflexe wie beispielsweise den Moro-Reflex, den Tonischen Nackenreflex (TLR), den Symmetrisch-Tonischen Nackenreflex (STNR) oder den Asymmetrisch-Tonischen Nackenreflex (ATNR). Dass fortbestehende Reste dieser Reflexe Auffälligkeiten im Verhalten und im schulischen Lernen verursachen können ist inzwischen bekannt und durch Studien belegt.

Doch wie sieht es in der Förderung am Pferd aus? Woran erkennen wir die Kinder und Jugendlichen und auf welche Weise äußern sich noch vorhandene Reste eines Moro-Reflex, eines TLR, ATNR oder STNR im Umgang mit dem Pferd oder auf dem Pferderücken? Und die wichtigste aller Fragen: Können diese Kinder und Jugendlichen von einer Förderung am und auf dem Pferd, schwerpunktmäßig von der dreidimensionalen Bewegungsübertragung vom Pferd auf den Reiter profitieren?

Ich freue mich auf eure Beobachtungen, euer Mitdenken und Mitdiskutieren!

Melanie Kotsch



Sonderschullehrerin (Fachrichtung Gehörlosenpädagogik, Erweiterung Geistigbehindertenpädagogik)
Pädagogische Fachkraft für Entwicklungstherapie und Entwicklungspädagogik (ETEP Europe), Reittherapeutin (IPTh), Legasthennietrainerin (EÖDL), Autorin und Illustratorin von Unterrichtsmaterial

alias „Seppiswelt“

Kontakt

✉ post@praxis-lernfeld.de
web www.praxis-lernfeld.de

Notizen

Der Weg in dein erfolgreiches Herzensbusiness mit Pferden

Zielgruppe für den Workshop sind Ausbildungsabsolventinnen (erst kürzlich oder auch schon länger), die mit Ihrem Herzensbusiness beruflich durchstarten wollen und sich dabei professionelle Unterstützung wünschen.

Dieser Praxisworkshop gibt dir einen Überblick über die wichtigsten Schritte die es braucht, damit du dein Herzensprojekt mit Pferden (Tieren) auch nachhaltig erfolgreich in die Welt bringst. Mit deiner Teilnahme bekommst du richtig kräftig Rückenwind, um deinen beruflichen Traum mit Pferden auch wirklich umzusetzen. Auch wenn du schon ein Pferdebusiness führst, wirst du wertvolle Informationen erhalten, wie du es authentisch und im Einklang mit deinem wahren Selbst ausbauen kannst.

Du lernst

- die wichtigsten Grundlagen, wie du dir ein stabiles, erfülltes und erfolgreiches Standbein als pferdegestützte Pädagogin, Therapeutin, Coach oder spirituelle Begleiterin aufbaust
- du lernst das ganzheitliche Projektmanagement-Tool Dragon Dreaming kennen, mit dem du dein Herzensprojekt erfolgreich träumen, planen und umsetzen kannst
- wie du dein Herzensbusiness mit Pferden Schritt für Schritt umsetzt und authentisch ausbaust
- wie du finanzielle Fülle in deine Projekte einlädst

Notizen

Frauke Kess



Dipl. Sozialpädagogin, Integrative Gestalttherapeutin, Reittherapeutin, Ausbilderin Tiergestützte Therapie und Pädagogik, Spirituelle Mentorin

Jahresmentoring in dein Herzensbusiness mit Pferden, Ausbilderin Mindful Horseleadership, Tiergestützte Therapie mit Kindern, Jugendlichen

und Erwachsenen, Mindful Leadership

Kontakt

✉ info@touched-by-horses.com
 web www.touched-by-horses.com

Systemisch-pferdegestützte Familienbegleitung

Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden praktische Umsetzungen am Pferd vorgestellt.

Die Übungen werden im freien Kontakt zwischen Mensch und Pferd stattfinden. Das eine ist eine Beobachtungs- und Reflektionsaufgabe und das Andere eine freie Begegnung einer Kleingruppe mit den Pferden. Beides sind Übungen, die gut in der Gruppenarbeit mit Familien genutzt werden können. Bei diesen Übungen lässt sich das Thema Freiwilligkeit der Pferde und Schutz der Tiere einbeziehen.

Die Pferde liefern uns als Individuum so viele wertvolle Impulse, die wir als Fachkräfte in Prozesse einbringen und begleiten können. Auch in der Arbeit mit Gruppen sind intensive Erfahrungen und eine individuelle Begleitung möglich. Unsere Aufgabe ist es den Rahmen zu halten und den Raum zu ermöglichen.

Theoretische Einführung:

- die Grundlagen (innere Haltung, Einsatz/Schutz der Tiere, Einbezug der Eltern)
- die Rahmenbedingungen (unterschiedliches Klientel, Dauer und Ablauf einer Einheit, Ziele).
- Entwicklung des Angebots.
- Kurzer Einblick in verschiedene Themen und Methoden

Lina Renard



Kindheitspädagogin (B.A.), Reittherapeutin (IPTh) und systemisch-pferdegestützter Coach (Pferdeschule), tiergestützte-systemische Familienbegleitung und die Förderung von Kinder mit herausforderndem Verhalten, im Vollerwerb auf dem eigenen „Therapie- und Erlebnishof Glücksbringer“

Kontakt

✉ info@therapiehof.org
web www.therapiehof.org

Notizen

Pferde in der Traumatherapie aus Sicht der Patientinnen und Patienten

Pferde in der Traumatherapie aus Sicht der Patientinnen und Patienten Die pferdegestützte Psychotherapie ist seit 2023 ein adjuvantes Angebot des Ambulatoriums für Traumafolgestörungen der Integrierten Psychiatrie Winterthur für komplex traumatisierte Menschen im Alter von 18 bis 65 Jahren. Im Einzelsetting können die Patientinnen und Patienten mithilfe eines Pferdes eigene Themen emotional erfahren und Lösungen finden.

In einer ersten Untersuchung wurde erfasst, wie Patientinnen und Patienten ihre Erfahrungen in der pferdegestützten Psychotherapie wahrnehmen und beschreiben. Damit erlangten wir ein erstes Verständnis der Auswirkungen der pferdegestützten Psychotherapie aus Sicht der Teilnehmenden.

Methode: Diese Untersuchung basiert auf einem qualitativen phänomenologischen Design (IPA). Für die narrativen Einzelinterviews hat die angebotsleitende Psychotherapeutin Patienten persönlich angesprochen. Diese nahmen bei Interesse Kontakt mit dem externen Forscher auf. Die Interviews wurden zwischen August 2023 und Dezember 2023 aufgenommen und verbatim transkribiert. Analytisch wurde nach den Empfehlungen von Smith gearbeitet.

Sibylle Müller



Therapeutische Leiterin, Ambulatorium für Traumafolgestörungen, Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland. Spezielle Psychotraumatherapie DeGPT

Kontakt

✉ Sibylle.Mueller@ipw.ch

Notizen

Beobachtungsstudie Pferdegestützte Therapie bei Depression, Angst-, Trauma- und Essstörungen

Datenerhebungen und Publikationen im Bereich pferdegestützter Interventionen sind bisher limitiert. Meist handelt es sich um Studien mit kleinen Fallzahlen aber durchaus positiven und vielversprechenden Ergebnissen. Datenerhebungen, die große Fallzahlen, insbesondere unter Routinebedingungen einschließen und auswerten, sind für den Erkenntnisgewinn und Nutzen pferdegestützter Interventionen von großer Bedeutung. Qualitativ hochwertige Studien und deren Publikationen können den Bekanntheitsgrad erhöhen und auch potentielle Kostenträger überzeugen, pferdegestützte Interventionen in ihr Programm aufzunehmen.

Die AG Forschung plant die Durchführung einer nicht-interventionellen, multizentrischen und prospektiven Beobachtungsstudie unter universitärer Anbindung an die Universität Konstanz. Studienziel ist ein Erkenntnisgewinn zur Wirksamkeit, Sicherheit sowie der Patientenzufriedenheit von pferdegestützten Interventionen anhand einer umfangreichen Datenbasis durch diese groß angelegte Studie. Geplant ist der Einschluss von 500 Klienten mit Zwischenauswertungen bei 100, 200, 300 und 400 Klienten. Die kontinuierliche Auswertung und Publikation der Daten sollen die Aufmerksamkeit auf die Möglichkeit von pferdegestützten Interventionen lenken und deren Akzeptanz fördern. Der Studienstart ist für 2025 vorgesehen. In dieser Beobachtungsstudie werden keine Vorgaben für die Umsetzung der Intervention gemacht, sondern die natürlichen Bedingungen und Erfahrungen der ausgebildeten Fachkräfte sind Grundlage dieser Erhebung. Wir suchen den Dialog mit den Fachkräften, um dieses Projekt zum Erfolg zu bringen.

Notizen

Dr. Andrea Wartenberg-Demand



Ärztin für Naturheilverfahren,
Reittherapeutin (IPTH),
mehr als 25 Jahre in der klinischen
Forschung tätig

Kontakt

✉ dranwade@online.de

Zur Wirkung von Pferden und Hunden in der Behandlung von ADHS

Untersucht wurden die Auswirkungen von Pferden und Hunden auf das störungsspezifische Verhalten in einem bewegungsorientierten Verhaltenstraining für Kinder und Jugendliche mit Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörungen. Dieses geschah anhand von zwei Verhaltensexperimenten, einem Zwei-Gruppen-Versuchsplan und einem Drei-Gruppen-Versuchsplan, im Within-Subject-Design. In Kleingruppensettings (3-4 Proband:innen) wurde in zwei Experimenten insgesamt eine Stichprobe von N=13 untersucht. In Experiment I wurde eine pferdegestützte Therapieeinheit mit einer Therapieeinheit unter dem Einsatz einer zusätzlichen Person als Kontrollbedingung (Pferd wird durch Sportstudent ersetzt) verglichen. Das Experiment wurde im Kleingruppensetting dreimal mit insgesamt 9 Proband:innen durchgeführt (n=9). In Experiment II wurde eine pferdegestützte Therapieeinheit mit einer hundgestützten Therapieeinheit unter dem Einsatz einer zusätzlichen Person als Kontrollbedingung verglichen. Experiment II (n=4) wurde mit einer Kleingruppe einmalig durchgeführt. In beiden Experimenten wurde das symptomorientierte Verhalten über Conners Skalen und über die mittels Akzelerometrie gemessene körperliche Aktivität erfasst. Als Kontrollvariable wurde die Einstellung zu Pferden, Hunden und Sportlehrern über Zeichnungen und verbale Äußerungen erfasst und protokolliert. Die Ergebnisse zeigen, dass in beiden Experimenten die pferdegestützte Therapieeinheit zu einer Reduktion des Symptomverhaltens führte. Die Ergebnisse der Akzelerometrie deuten auf eine Überlegenheit pferdegestützter Interventionen, da die körperliche Aktivität im pferdegestützten Setting niedriger als im hund- und menschengestütztem Setting war, was bei Hyperaktivität als gewünschte Verhaltensänderung angesehen wird.

Notizen

Dr. Katharina Alexandridis



Dr. sportwiss., European Master Degree in Adapted Physical Activity, M.A. Sportwissenschaften, Sportmedizin, Erziehungswissenschaften
Seit 2010 Reittherapeutin IPTH, arbeitet seit 1991 als Wissenschaftlerin, Dozentin, Bewegungstherapeutin und Autorin im Bereich der Behandlung von psychischen Erkrankungen.

Fokus auf Bulimia nervosa und Anorexia nervosa und Tiergestützte Interventionen mit Pferden und Hund. Leitung des Alogo Instituts für tiergestützte Interventionen und Bewegungstherapie, Deutsche Sporthochschule Köln, Oberberg Fachklinik Konraderhof

Rachel Wittschie



M.A. Rehabilitation und Gesundheitsmanagement, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dozentin und Promovendin an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS), Reittherapeutin (IPTH)

Kontakt

✉ alogoinstitut@gmail.com

Pferdegestützte Gruppentherapie bei Patienten mit aversiven Kindheitserfahrungen

Traumatisierungen und negative Schlüsselerfahrungen in der Kindheit gehören zu den wichtigsten Faktoren für die Entwicklung einer psychischen Erkrankung und einen erschwerten Behandlungsverlauf. Pferdegestützte Therapie (PGT) gewinnt in der Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen an Bedeutung und wird auch in der Akutbehandlung zunehmend eingesetzt. Es konnte bereits eine wirksame Reduktion der traumaassoziierten und depressiven Symptomatik nachgewiesen werden. Darüber hinaus gibt es jedoch kaum Erhebungen, inwiefern sich die PGT bei dieser Patientengruppe auf weitere Bereiche wie beispielsweise Selbstwirksamkeit, Selbstwert, Emotionsregulation und Achtsamkeit auswirkt. Zudem gibt es wenig Untersuchungen über die Wirksamkeit von PGT im stationären Setting. Ziel der folgenden Studie ist, den Effekt von PGT auf Selbstwirksamkeit und Therapieadhärenz bei Patientinnen mit aversiven Kindheitserfahrungen im akutpsychiatrischen Setting zu untersuchen.

Im Rahmen einer zweiarmigen, randomisiert-kontrollierten Pilotstudie (RCT) mit 80 Teilnehmenden soll die Auswirkung einer sechswöchigen pferdegestützten Gruppentherapie auf die Selbstwirksamkeit untersucht werden. Eingeschlossen werden Patienten, die gemäß Childhood Trauma Questionnaire (CTQ) aversive Kindheitserfahrungen aufweisen. Die Intervention besteht aus 6 wöchentlichen einstündigen Einheiten und wird in Gruppen von 4 Patienten und 2 Ponys durchgeführt. Als aktive Kontrollintervention findet die evidenzbasierte Intervention der Werteorientierten Verhaltensaktivierung (Behavioral Activation) statt. Es werden Fragebögen zur Erhebung von Selbstwirksamkeit und weiterer Parameter vor (t0), nach der 4. Einheit (t1), nach der 6. Einheit (t2) und nach 3 Monaten follow-up (t4) erhoben.

Notizen

Noa Hartmann & Lena Schoch



Studium Humanmedizin, Fachkraft für therapeutisches Reiten

Kontakt

k.A.

Wir hypothesieren, dass die Interventionsgruppe eine größere Verbesserung der Selbstwirksamkeit als die Kontrollgruppe zeigt. Des Weiteren wird ein Interview zur Untersuchung von Therapieadhärenz und Behandlungsmotivation im Anschluss an die 6. Einheit geführt.

Dies ist die erste RCT, die den Nutzen der PGT in der akutpsychiatrischen Behandlung von Patienten mit aversiven Kindheitserfahrungen untersucht. Auf Grundlage der Ergebnisse soll eine Basis geschaffen werden, auf der pferdegestützte Interventionen in akutpsychiatrischen Settings sinnvoll konzipiert und ausgebaut werden können.

Die Studie befindet sich im Moment in der Erhebungsphase. Im Vortrag soll neben den bis zu diesem Zeitpunkt erhobenen Daten die Entwicklung des Therapiekonzepts und Studienprotokolls am BKH Augsburg vorgestellt werden.

Motive und den Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen in klassischen Reitschulen im Vergleich zu reitpädagogischen Angeboten

Die im Rahmen einer Dissertation durchgeführte Studie untersucht die Motive und den Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen bei der Auseinandersetzung mit dem Pferd. Ein Vergleich zwischen reitpädagogisch orientierten Betrieben (RP) und klassischen Reitschulen (RS) soll mögliche Unterschiede in den Motiven und der Ausrichtung des Angebots identifizieren. Es wurden 95 Kinder und Jugendliche, 20 Eltern und 10 Reitlehrer*innen aus elf Betrieben interviewt sowie 20 Reitstunden video grafiert.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Freude an Pferden und der Natur zentrale Motive sind, insbesondere in RP-Höfen. In RS-Betrieben treten hingegen Motive wie Leistung, Wettbewerb und Abenteuer stärker hervor. Bei den Aktivitäten sind sich alle Befragten einig: Ausritte im Galopp, Springen und fürsorgeorientierte Aufgaben sind besonders beliebt. Bei den Reitstunden fokussieren beide Konzepte auf reitspezifische Fähigkeiten; überfachliche Kompetenzen werden meist nicht explizit gefördert. Eine Reitlehrerin, die über eine anerkannte Ausbildung als Reittherapeutin und -pädagogin verfügt, bildet hier eine Ausnahme. Sie geht sowohl auf verschiedene personale als auch soziale Kompetenzen ein.

Der Einbezug der verschiedenen Perspektiven hat gezeigt, dass nur bedingt von einer Passung von Angebot, Motiven und Erwartungen der verschiedenen Beteiligten ausgegangen werden kann. Deshalb werden im letzten Teil des Referats Empfehlungen für die Praxis aufgegriffen, die helfen sollen, dies zu verbessern.

Martina Wey Huber



Kindergärtnerin, Studium Erziehungswissenschaften, Kinder- und Jugendpsychopathologie und Publizistikwissenschaften, als Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen tätig, Reitpädagogin (IPTh), Doktorat an der Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaften, Thema „Motivation und

Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen bei der Auseinandersetzung mit dem Pferd“

Kontakt

✉ martina.wey@phzg.ch

Notizen

Ambulante Pferdegestützte Psychotherapie mit Patient*innen mit Anorexia Nervosa

Ambulante Pferdegestützte Psychotherapie (PPT) mit Patient*innen mit Anorexia nervosa - Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen

Anorexia nervosa (AN) hat die höchste Mortalitätsrate unter den Psychischen Störungen. Covid-bedingt erfolgte international eine Zunahme der Erkrankungen an AN. Die Behandlung stellt trotz erfolgreicher verhaltenstherapeutischer und psychodynamischer Konzepte eine therapeutische Herausforderung dar. Patient*innen erleben sich einer inneren Dynamik zwischen sehr leistungsfordernden, restriktives Essverhalten fordernden Anteilen und auch Angst vor Kontrollverlust, die sie um Lebensfreude berauben und das Gesundwerden verhindern, hilflos ausgeliefert.

Im Vortrag wird vorgestellt und diskutiert wie Pferdegestützte störungsspezifische Interventionen in die evidenzbasierte Psychotherapie einbezogen werden können, um eine therapeutische Arbeitsbeziehung aufzubauen, die Therapiemotivation zu verbessern, stagnierende Prozess wieder in Gang zu bringen und Home-Treatment nach stationären Behandlungen zu unterstützen.

Dr. Dagmar Nuding



Dr.in phil., Dipl.-Pädagogin
approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin,
Fachkraft Pferdegestützte Psychotherapie (IPTh), in eigener psychotherapeutischer Praxis tätig

Kontakt

✉ praxis@dr-dagmar-nuding.de
web www.dr-dagmar-nuding.de

Notizen

Multidimensionale Untersuchung der neuropsychologischen Wirkfaktoren pferdegestützter Therapie: HRV-Synchronisation und Umgang mit Stress

Im Rahmen unserer Forschungsprojekte an der Universität Konstanz in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Neuropsychologie unter der Leitung von Prof. Dr. Jens Prüssner untersuchen wir die neuropsychologischen Wirkfaktoren pferdegestützter Therapie, insbesondere die Synchronisation der Herzratenvariabilität (HRV) zwischen Mensch und Pferd sowie deren Einfluss auf das menschliche Stresssystem.

Im ersten Projekt von Larissa Bär, „Synchronization of Heart Rate Variability as Suggested Mechanism for the Effectiveness of Horse-Assisted Therapy: A Systematic Investigation“, analysierten wir die HRV-Synchronisation zwischen Therapiepferden und Patient*innen und erforschten, wie die emotionale und physiologische Bindung zwischen Therapiepferd und Reittherapeutin die therapeutischen Prozesse beeinflusst. Diese Untersuchungen liefern wertvolle Erkenntnisse für die therapeutische Praxis.

Das zweite Projekt, „Systematic Investigation into Stress Reducing Effects of Horse-Assisted Therapy in Acute and Chronic Stress Measured by Heart Rate Variability and Cortisol“, erweitert die HRV-Synchronisationsforschung, indem es den Zusammenhang zwischen der Synchronisation und dem menschlichen Stresssystem beleuchtet. Mithilfe induzierter Stresssituationen in der pferdegestützten Therapie möchten wir erste Verbindungen zwischen HRV-Synchronisation und Stressbewältigung identifizieren.

Zoe Ringleb



Psychologin M.Sc., Doktorandin an der Universität Konstanz, in der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Jens Prüssner, Reittherapeutin (IPTh)

Kontakt

✉ zoe.ringleb@uni-konstanz.de

Stella Wienhold



Psychologin M.Sc., Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Konstanz, AG Prof. Dr. Jens Prüssner, Reittherapeutin (IPTh)

Kontakt

✉ stella.wienhold@uni-konstanz.de

Unsere Ergebnisse zeigen, dass die HRV-Synchronisation eine zentrale Rolle in der Wirksamkeit der pferdegestützten Therapie spielt und liefern neue Einblicke in die neuropsychologischen Mechanismen, die diesen therapeutischen Ansatz unterstützen. Diese Erkenntnisse werden wir im Rahmen unseres Vortrags auf der H4H Konferenz darlegen und zur Diskussion stellen.

Notizen

Bis hier hin und nicht weiter - der Umgang mit Grenzen, zwischen Selbstliebe und Fürsorge

Der Spruch „Kinder brauchen Grenzen“ ist allseits bekannt und erfährt große Bedeutung. Dass auch wir als Erwachsene persönlich und beruflich Grenzen haben und brauchen ist uns meistens auch bewusst, aber gelingt uns selten zufriedenstellend umzusetzen, besonders in sozialen Berufen. Um die pferdegestützte Arbeit nicht nur drei Jahre mit voller Energie und Leidenschaft, sondern langlebig und nachhaltig durchführen zu können ist es unerlässlich sich u.a. mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen:

Was genau sind Grenzen?

Was ist der Mehrwert von Grenzen?

Welche habe und brauche ich, besonders im erwachsenen Alter?

Wie definiere ich Grenzen und wie werden Sie für andere sichtbar?

Ich lade euch ein, diesem wichtigen Thema einen Raum zu geben und interaktiv nachzudenken und nachzufühlen über eure eigene Grenzen und dem Zusammenhang zum Grenzen setzen.

Hier steht ihr als erwachsene Fachkräfte als Grenzziehende im Mittelpunkt.

Susanne Anzeneder



Dipl.-Pädagogin (univ.), Reitertherapeutin (IPTh), Trauerbegleiterin.

Kontakt

✉ info@rinn-natur.de
web www.inn-natur.de

Notizen



GREAT

German Research Center for Equine Assisted Therapy gUG (haftungsbeschränkt)

GREAT – das German Research Center for Equine Assisted Therapy – ist ein Forschungszentrum, welches mit dem Ziel gegründet wurde, die wissenschaftliche Untermauerung Pferdegestützter Interventionen voran zu bringen. Dadurch soll dieses ergänzende Therapieverfahren einen höheren Stellenwert in der Gesundheitsversorgung wie auch größere Aufmerksamkeit in der Fachwelt erlangen. Weiterhin soll die therapeutische Praxis mit Hilfe von Pferden bei verschiedensten Behinderungen und psychischen Erkrankungen überprüft und durch wissenschaftliche Belege untermauert und verbessert werden.

GREAT wurde 2010 in Konstanz am Bodensee gegründet und ist seit März 2011 als gemeinnützige Untermehrgesellschaft (haftungsbeschränkt) im Handelsregister eingetragen. Es verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und finanziert sich aus Forschungsgeldern und Spenden.

Darüber hinaus bietet sein breites Kompetenz- und Dienstleistungsspektrum eine Anlaufstelle für Medienvertreter, Kliniken, soziale und öffentliche Einrichtungen, bei denen Fragen zum Thema Therapeutischen Reiten bestehen.

Die Konferenz findet nun zum achten Mal statt und wurde seit 2009 vom Institut für pferdegestützte Therapie (IPTh) organisiert und durchgeführt. Das IPTh steht GREAT bei der Durchführung der VIII. Konferenz als Kooperationspartner und Sponsor zur Seite.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Annette Gomolla

Organisationsteam

Dirk Bokalawsky
Nancy Bernhard

Kontakt

German Research Center for Equine Assisted Therapy
Bruder-Klaus-Str. 8 | 78467 Konstanz
☎+49 7531 362 04 93 | info@great-horses.org
www.great-horses.org

Therapiehof Hegau

Der Therapiehof Hegau entstand 2019 aus einer Initiative des GREAT gUG und des IPTh und ist eine tier- und pferdegestützte psychologische Praxis, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedenen therapeutischen und pädagogischen Angeboten begleitet.

So ist der Therapiehof Hegau Begegnungsort für Mensch und Tier im Rahmen von Patenschaftsangeboten und Kinderfreizeiten.

Der Hauptschwerpunkt der Arbeit liegt jedoch in der kontinuierlichen psychologischen und psychotherapeutischen Begleitung von Klienten im Einzelsetting mit Pferd oder einem anderen Hoftier.

Als Schwerpunktpraxis bietet der Therapiehof Hegau vor allem professionelle Begleitung für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung und Aufmerksamkeits-Defizit-Störung (ADS/ADHS) sowie auch für Menschen mit Traumafolgestörungen. Eine Kombination aus etablierten und bewährten therapeutischen Ansätzen wird mit dem Kontakt zu den Tieren zusammengeführt.

Die bei der Konferenz zum Einsatz kommenden Pferde leben in Laufställen und großzügigem Weidegang in einer Herde auf dem Therapiehof.

Leitung

Dr. Annette Gomolla

Therapeutinnen- /Psychologinenteam

Victoria Zirpel, Zoe Ringleb, Stella Wienhold

Kontakt

Therapiehof Hegau
www.therapiehof-hegau.de

Dokumentations- und Beobachtungsbogen für reittherapeutische und
-pädagogische Interventionen | [Erwachsenenversion](#) | [Kindversion](#)



Inhalt des DORI[®]_E

- Manual (DORI[®]_E M)
- Bogen zur Befundung und Planung (DORI[®]_E BP)
- Körperbefundung für die Reittherapie (DORI[®]_E KB)
- Verlaufsdokumentation (DORI[®]_E VD)
- Einsatz- und Trainingsplan Pferd (DORI[®]_E ET)
- Eigenbeurteilung für den Reittherapeuten/-pädagogen (DORI[®]_E EB)
- Zufriedenheitsbogen Klient (DORI[®]_E ZK)
- Therapiebericht (DORI[®]_E TB)

Inhalt des DORI[®]_K

- Manual (DORI[®]_K M)
- Bogen zur Befundung und Planung (DORI[®]_K BP)
- Strukturierter Beobachtungsbogen (DORI[®]_K SB-E)
- Verlaufsdokumentation (DORI[®]_K VD-E)
- Verlaufsdokumentation (DORI[®]_K VD-G)
- Einsatz- und Trainingsplan Pferde (DORI[®]_K ET)
- Eigenbeurteilung für den Reittherapeuten/-pädagogen (DORI[®]_K EB-E)
- Zufriedenheitsbogen Eltern (DORI[®]_K ZE)
- Zufriedenheitsbogen Kind (DORI[®]_K ZK)
- Therapiebericht (DORI[®]_K TB)

Bestellungen über info@great-horses.org oder über www.great-horses.org

GREAT – gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) | German Research Center for Equine Assisted Therapy

Bruder-Klaus-Straße 8 | 78467 Konstanz | Tel. 07531-3620493 | Fax. 07531-3620496 | info@great-horses.org

Wir danken den Förderern der horses 4 humans.



www.ipth.de



www.pernaturam.de

Fachausteller

Berufsverband PI

www.berufsverband-pi.de

Michael Ruoff – die Sattlerei

www.diesattlerei.de

Seppis Welt

eduki.com/de/autor/86797/seppiswelt

Institut für Pferdegestützte Therapie (IPTH)

www.ipth.de

Staufen-Buchhandlung

www.staufen-buch.de

Medienpartner



Akkreditierung



Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

